

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. November 1905, $\frac{1}{2}$ nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach:** Präludium und Fuge für Orgel in D-dur.
2. **Jakob Handl** genannt Gallus († 1591): Motette für zwei Chöre.
Media vita in morte sumus, quem quaerimus adiutorem nisi te,
Domine, qui pro peccatis nostris juste irasceris, sancte Deus, sancte
fortis, sancte et misericors salvator, amarae morti ne tradas nos.
(Mitten im Leben sind wir vom Tode umfangen; wen suchen wir
zum Helfer außer dir, Herr, der du über unsre Sünden mit Recht zürnst.
Heiliger Gott, heiliger, starker, heiliger und barmherziger Heiland, über-
gib uns nicht dem bitteren Tode.)
3. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Arie aus „Elias“, vorgetragen von
Herrn Dr. Karl Dieterich-Helfenberg.
Arie: Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin
nicht besser, denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn
meine Tage sind vergeblich gewesen; ich habe geeifert um den Herrn,
den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen
und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem
Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben, und sie stehen
danach, daß sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm
nun, Herr, meine Seele!
(Das Violoncello-Solo hat der Königl. Kammermusikus Herr A. Zenker übernommen.)
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 239, 3.
Sei getreu in deiner Liebe gegen Gott, der dich geliebt! An dem
Nächsten Gutes übe; und ob er dich hat betrübt, denke, wie dein Heiland
tat, als er für die Feinde bat, so mußt du verzeihen eben, soll Gott
anders dir vergeben.

Vorlesung.

5. **Hugo Wolf:** Chorgesang (zum 1. Male).
Wie ein todeswunder Streiter, der den Weg verloren hat, schwank
ich nun und kann nicht weiter, von dem Leben sterbensmatt. Nacht schon
deckt alle Müden, und so still ist's um mich her; Herr, auch mir gib
endlich Frieden, denn ich wünsch' und hoff' nichts mehr!
6. **W. A. Mozart:** Larghetto für Violoncello aus dem Klarinetten-
Quintett, gespielt von dem Königl. Kammermusikus Herrn
Arthur Zenker.
7. **Oskar Hermann:** Geistliches Lied (op. 100 Nr. 1), vorgetragen von
Herrn Dr. Karl Dieterich-Helfenberg.
Bleibe bei uns! Es will Abend werden und der Tag hat sich ge-
neigt; mache Wohnung, Herr, bei uns auf Erden; bleibe bei uns, bis
die Nacht entweicht! —
Bleibe bei uns, Gott, mit deinen Scharen, Vater, daß wir nicht
verlassen steh'n! Du allein vermagst uns zu bewahren, selbst wenn alle
Welten untergeh'n.
Bleibe bei uns, da die teuren Lieben durch den Tod von uns ge-
schieden sind, schenke Brot den Trauernden hienieden, jeder Witwe,
jedem Waisenkind.
Bleibe bei uns, wenn voll Gram und Sorgen wir der Zukunft
Dunkel nahen seh'n; bleibe bei uns jeden neuen Morgen, selbst wenn
wir am Scheidewege steh'n.
Bleibe bei uns! sei mit uns im Bunde, wenn der letzte Feind, der
Tod, uns naht! Bleibe bei uns in der Sterbestunde, du, der uns
bisher vor Gott vertrat.
8. **Meinh. Sacco:** Motette für achtstimmigen Chor (op. 9 Nr. 2).
Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an.
Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke
folgen ihnen nach. Offenb. Joh. 14, 13.

Vorwort

Dresden, den 11. November 1938

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer Untersuchung, die im Auftrag der Reichsuniversität zu Dresden durchgeführt wurde. Sie ist in Form einer Dissertation eingereicht worden und soll die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf die Ergebnisse dieser Untersuchung lenken.

Die Untersuchung wurde im Institut für Geschichte der Universität zu Dresden durchgeführt. Ich möchte an dieser Stelle den Herrn Professor Dr. [Name] für die Unterstützung und die wertvollen Ratschläge danken, die er mir während der Arbeit angedeihen ließ. Ferner möchte ich den Herren [Namen] für die freundliche Aufnahme in das Institut danken.

Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die Darstellung der Entstehung und Entwicklung der [Thema]. Der zweite Teil behandelt die [Thema]. Der dritte Teil enthält die Zusammenfassung der Ergebnisse und die Schlussfolgerungen.

Die Arbeit ist in deutscher Sprache verfasst. Die Quellen sind in der Fußnote angegeben. Die Literaturangaben sind in der Bibliographie aufgeführt. Die Arbeit ist in Form einer Dissertation eingereicht worden und soll die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf die Ergebnisse dieser Untersuchung lenken.

Die Arbeit ist in Form einer Dissertation eingereicht worden und soll die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf die Ergebnisse dieser Untersuchung lenken. Die Arbeit ist in Form einer Dissertation eingereicht worden und soll die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf die Ergebnisse dieser Untersuchung lenken.